

ILSEZEITUNG

14. Jahrgang/Nr. 126

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Oktober 2018



Osterwieck aus der Vogelperspektive eines Heißluftballons.

Fotos (2): Katharina Rollnik

Hauptpreisgewinnerin der Ilsezeitung-Jubiläumsausgabe sieht ihre Heimatregion von oben

Im Heißluftballon über Osterwieck

OSTERWIECK. Manche Dinge brauchen eben ihre Zeit. So auch die Einlösung des Hauptpreises für die Rätsellösung in der 100. Ausgabe der Ilsezeitung. Diese erschien Ende November 2015. Die Übergabe des Gutscheins über 100 Euro für eine Ballonfahrt mit „Brockenballon“ war dann soetwas wie ein Weihnachtsgeschenk für Katharina Rollnik.

Die Ballonfahrt fand nun Mitte Juli statt. Eine, wie es scheint, beeindruckende Fahrt (Flug sagt man dazu ja nicht) über ihre Hei-

matregion mit Brockenballon-Pilot Winfried Borchert aus Wernigerode.

Einen Tag nach der Fahrt schilderte die Preisträgerin ihre Eindrücke in einem Schreiben an die Redaktion: „Mit meinem Partner bin ich vom Sportplatz Bühne gen Himmel gefahren. Wir waren mit Pilot sieben Passagiere im Korb. Herr Borchert ist unwahrscheinlich nett und versteht sein Handwerk zu 100 Prozent.

Wir hatten eine wunderschöne Sicht und konnten so unseren

Heimatort Osterwieck von oben aus bestaunen. Unsere Ballonfahrt endete Nähe Heudeber in einem abgemähten Feld. Dort räumten wir den Ballon tatkräftig zusammen, und anschließend erfolgte die Ballontaufe, die mit einem Gläschen Sekt begossen wurde.

Das Gefühl in diesem Ballon kann man nicht beschreiben, man muss es selber erleben. Wir sind uns sicher, dass diese Fahrt nicht unsere letzte war.

Ein großer Dank geht an Herrn

Winfried Borchert mit seiner Assistentin Melanie. Vielen Dank für dieses wunderschöne, unbeschreibliche Erlebnis.“



Katharina Rollnik im Ballon.

Zwei Ehrenbürger wären in diesen Tagen 100 Jahre alt geworden

Erinnerungen an Willy Hahn und Karl Hoffmeister

OSTERWIECK/BERSEL. Sie waren drei Schulfreunde in Osterwieck, Jahrgang 1918, und sie wurden später Ehrenbürger ihrer Heimatorte. Die Rede ist von Theo Gille, Willy Hahn und Karl Hoffmeister. Dieses Jahr wären sie 100 Jahre alt geworden. Theo Gille am 7. April, woran an dieser Stelle bereits erinnert wurde.

Der Osterwiecker Willy Hahn wurde am 13. September geboren, Karl Hoffmeister aus Berßel am 27. Oktober. Ehrenbürger waren beide an ihrem 80. Geburtstag, also im Jahr 1998, geworden.

Willy Hahn hat sich neben seiner leitenden Tätigkeit bei der Kreissparkasse Halberstadt schon früh der geschichtlichen Erforschung seiner Heimatregion gewidmet. So war er als Bodendenkmalpfleger tätig. In dieser Funktion begleitete er Mitte der 1960er Jahre auch



Willy Hahn



Karl Hoffmeister

die bedeutenden archäologischen Ausgrabungen am Grandberg in Deersheim, bei der ein Gräberfeld aus der Zeit der Völkerwanderung entdeckt wurden.

Das Heimatmuseum Osterwieck verdankte Willy Hahn die sachkundige Einrichtung und Betreuung der vorgeschichtlichen Ausstellung.

Sein besonderes Interesse galt den Hausinschriften von Osterwieck. Er fotografierte, dokumen-

tierte und kommentierte alle Inschriften an Fachwerkäusern der Altstadt und leistete damit eine wesentliche Grundlage für die „Entdeckung“ Osterwiecks als Fachwerkstadt der Reformation. Ein halbes Leben lang, so sagte er 2003, habe er sich mit den Sprüchen der über 60 Häuser befasst. 2003 ließ die Kreissparkasse dieses Lebenswerk drucken.

Fotografieren war ein Hobby von Willy Hahn. Seine Aufnahmen sind auch in den Jahreschronikbänden der Stadt und den von Theo Gille verfassten „Stadtführern“ veröffentlicht. Willy Hahn verstarb am 28. Juni 2005.

Karl Hoffmeister war mit Leib und Seele Müllermeister. Am 27. Oktober 1918 wurde er in Berßel geboren. Acht Generationen vor ihm betrieben schon das Handwerk als Müller.

Auch wenn er 1958 nach Osterwieck in die Birkenmühle umzog und auch bei den Ortschronisten der Stadt mitarbeitete, blieb er doch im Herzen Berßeler und widmete dem Ort heimatsgeschichtliche Forschungen. Die Ahnenforschung fand sein Interesse. Seine Kenntnisse der Familiengeschichte brachte er in die Häuserchronik von Berßel ein. 1992 erschien unter seiner Mitarbeit gedruckte „Geschichten über Berßeler Geschichte“. Ganz besonders aber widmete sich Karl Hoffmeister der Mühलगeschichte von Berßel und Osterwieck. Darüber gab es auch viele Veröffentlichungen in der Volksstimme.

Am 7. Oktober 1999 verstarb Karl Hoffmeister in Osterwieck. In seinem Geburtsort Berßel ist er begraben.

ILSEGEPLÄTSCHER

Das war schon eine überraschende Schlagzeile in der Volksstimme: „Kippt der Straßenbeitrag für Anwohner?“ Die SPD-Landtagsfraktion will diese Straßenausbaubeiträge abschaffen. Die CDU scheint dagegen zu sein.

Andere (Bundes-)Länder, andere Sitten. Ausgerechnet in Sachsen-Anhalt, das Land mit den fast geringsten Einkommen, sind die Kommunen von ihren Landespolitikern verpflichtet worden, bei Straßenausbauprojekten ihre Bürger abzukassieren. In einigen Ländern gibt es derlei Beiträge überhaupt nicht, in anderen Ländern können Kommunen entscheiden. So nebenan in Niedersachsen. In Thüringen wird gerade ein Gesetz zur Abschaffung der Ausbaubeiträge vorbereitet.

In Bayern hat die CSU bereits rückwirkend zum Jahresbeginn die Ausbaubeiträge abgeschafft. Nicht ganz uneigennützig. Hier stehen Landtagswahlen an, und es hatte ein Volksbegehren gedroht.

Natürlich würde es bei Abschaffung der Ausbaubeiträge eine Gerechtigkeitsdebatte geben. Zumindest in den Orten, wo es einmalige Beiträge gibt, also nur die unmittelbar Betroffenen zur Kasse gebeten werden. Wie in Osterwieck und fünf Dörfern. Diejenigen würden sich aufregen, die schon gezahlt haben.

Verständlich. Aber was ist an Straßenausbaubeiträgen schon gerecht? Dass derjenige, der ein Eigenheim auf großem Grundstück mit Garten hat, mehr bezahlt als jemand mit kleinem Grundstück und Mehrfamilienhaus? Oder dass in Anliegerstraßen mehr bezahlt werden muss als in Durchgangsstraßen? Oder dass bei Kreis-, Landes- oder Bundesstraße nur die Nebenanlagen in Rechnung gestellt werden? Dass Einwohner der Dörfer für den Straßenbau finanzielle Unterstützung aus dem Dorferneuerungsprogramm bekommen, die Osterwiecker Altstadt aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz, aber am Osterwiecker Ortsrand alle alles aus eigener Tasche bezahlen müssen?

Gerechtigkeit gibt es bei diesen Beiträgen nicht.

Niemand weiß, wie die angestoßene Debatte ausgehen wird, ob sie in Sachsen-Anhalt ebenso Fahrt aufnehmen wird wie in anderen Bundesländern. Es heißt, das Land würde den Kommunen die wegfallenden Anliegerbeiträge durch Ausgleichszahlungen ersetzen. Für den Bürger wäre es trotzdem immer noch teuer genug. Er muss ja nicht nur für den Straßenausbau zahlen. Meist kommen noch Rechnungen des Trink- und Abwasserverbandes hinzu. Und Regenwasserkanäle sind noch ein anderes Thema.

Mario Heinicke

Aus der Berßeler Geschichte: der Turn- und Sportverein Frisch Auf 1912 (Folge 1)

1921 gab es das erste Fußballspiel im Ort

BERSSEL. Im Jahre 1912 wurde der Turn- und Sportverein in Berßel gegründet.

Zuerst fanden sich die Turner zusammen und waren sehr aktiv. Sie turnten im Wrackmeyerschen Saal. Auch während des Ersten Weltkrieges wurde weiter geturnt und geübt. Natürlich fehlten die eingezogenen Turner, nun Soldaten, die im Kriege kämpften. Nach dem Kriege wurde das Vereinsleben wieder angekurbelt. Die Turner beteiligten sich 1919 am Gau-Turnfest in Osterwieck und erhielten für ihre Leistungen gute Preise. Fritz Försterling, Heinrich Sander, Karl Bothe und Hermann Voges waren die Ausgezeichneten. Die Berßeler Mannschaft siegte auch im Stafettenlauf.

Am 8.12.1919 fand das Winterturnfest statt, die Turner zeigten ihr Können am Barren und Reck. Anschließend wurde

getanzt. 1920 nahmen die Aktiven auch am Gau-Turnfest der Grafschaft Wernigerode teil und erhielten Auszeichnungen.

Am 24.9.1921 veranstaltete der Turnverein ein Herbstvergnügen mit volkstümlichen Wettturnen und anschließendem Fußballspiel. Es war das erste Spiel in Berßel!

Damals wie heute diente der Sport der Ertüchtigung von Körper und Geist. Die Jugend nahm aktiv und mit großem Interesse am sportlichen Geschehen teil.

Otto Poppendieck, Friedrich Bormann, Karl Appuhn, Heinrich Bormann, Robert Molik, Alwin Denecke waren die Ausgezeichneten von Berßel beim Pfingstkampf in Heudeber.

Ein Sommerturnfest fand in Berßel auf dem Sportplatz am Ilsenbusch (heute Wohnsiedlung Brockenblick) statt. Die Preisträ-



Berßeler Fußballmannschaft in den 1950er Jahren.

ger waren Heinrich Baxmann, Karl Hoffmeister, Hermann Dörge, Gustav Haring, Günter Schmidt, Willi Tandel und Karl Siedenberg. Die Jugend war vertreten durch Herta Bock (verehelichte Grimmecke), Irmgard Hahn, Gertrud Neugebauer, Erna Dunker, Hanna Hoffmeister (Schröder), Anneliese Bosse, Hilde Vogeler, Liesbeth Hartmann, Liesbeth Mewes (Becker), Herta Vollroth, Hedwig Schunk, Liesbeth Köhler (Bock), Edelgard Ehlers, Berta Hartmann (Meier), Erna Bruder, Reinhold Haring, Heini Stegemann, Rolf Sterczewski, Alwin Försterling, Karl-Heinz Alpheus, Hermann Langhoff und Heinz Simon.

Am 16.8.1937 fand das 25-jährige Jubiläum des Sportvereins Frisch Auf 1912 Berßel statt. Die Turner trafen sich am Sportplatz Brockenblick am Ilsenbusch.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Vereinstätigkeit teilweise unterbrochen.

Nach der Bodenreform wurden Ländereien an die Neubauern vergeben, so wurde auch der Brockenblick zum Bauplatz ausgewiesen. Der Sportplatz musste weichen und wurde weiter südlich zum Ilsenbusch verlegt. 1952 kam der Wunsch nach

einem neuen Platz auf. Man erhielt die Genehmigung zum Erwerb eines neuen Platzes. Der Mühlen- und Landbesitzer Hermann Behrens, genannt Tommi, vom Hof Nr. 29 verkaufte Land von einem Hektar Größe am Hagen an die Gemeinde. Er selbst war Sportfan.

So konnte ein neuer Fußballplatz entstehen. Alle Sportler halfen beim Errichten mit. Otto Poppendieck organisierte Asche zum Verfüllen der Erdwälle (wurden früher für den Flachs anbau genutzt). Mit der Planierdrape wurde alles begradigt. Die Transporte der Asche stellten die Bauern mit ihren Pferde und Kuhgespannen. Die Berßeler hatten schon immer viel Eigeninitiative, um Pläne zu verwirklichen.

Als der Platz bespielt wurde, bekamen die Spieler schwarze Hautfarbe durch den Aschestaub. In der nahegelegenen Ilse wuschen sich die Spieler rein. So primitiv waren die Zeiten, doch die Begeisterung hatte keinen Abbruch durch die Spiellust der Sportler. Viele Zuschauer sahen die Spiele.

Soweit zu den Ursprüngen. In der nächsten Ausgabe berichten wir weiter vom Sportgeschehen.

Heimatstube Berßel

VERSICHERUNGSTIPP



Von Ralf Döppelheuer ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Versichert gegen Trickdiebstahl?

Enkeltrick? Hütchenspieler? Davon haben Sie bestimmt schon gehört.

Ich wundere mich, dass noch immer Menschen auf diese inzwischen bekannte Masche hereinfallen. Aber Trickbetrüger sind wirklich einfallreich.

Sie verschaffen sich zum Beispiel unter einem überzeugend klingenden Vorwand Zutritt zur Wohnung, um dann die Bewohner abzulenken und zu bestehlen.

Dagegen hilft nur eine gesunde Portion Misstrauen.

Wenn bei mir eine unbekannte Person klingeln und zum Beispiel um ein Glas Wasser bitten sollte, würde ich sie vor der geschlossenen Wohnungstür warten lassen, während ich das Wasser hole.

Auch einen vorgeblichen Handwerker würde ich nicht hereinlassen, wenn ich gar keinen bestellt habe.

Selbst wenn sich jemand als Polizist oder Amtsmitarbeiter ausgibt, lasse ich mir immer erst den Dienstausweis zeigen.

Wer auf einen Trickdieb hereingefallen ist, ärgert sich anschließend bestimmt über seine Leichtgläubigkeit.

Noch ärgerlicher ist der Verlust von Geld oder Wertsachen.

Jetzt fragen Sie sicherlich, ob die Versicherung den Schaden zahlt. Das ist nicht unbedingt sicher und hängt vom jeweiligen Versicherer ab.

Denn die übliche Hausratversicherung kommt zwar für Einbruchdiebstahl auf, also wenn jemand in krimineller Absicht unerlaubt und gewaltsam in Ihre Wohnung eingedrungen ist. Oder wenn der Eindringling sein Opfer bedroht hat, um sich Zutritt zu verschaffen.

Dem Trickbetrüger dagegen hat der Geschädigte freiwillig die Tür geöffnet. Oder sogar freiwillig Geld ausgehändigt.

Deshalb schauen Sie lieber einmal in Ihre Hausratpolice, ob Ihre Versicherung auch für Trickdiebstahl aufkommt.

Bei der ÖSA sind Schäden durch Trickbetrügereien bis zu einem bestimmten Betrag gleich im Tarif für Versicherte ab 50. Lebensjahr mit einbegriffen. Denn ältere Menschen sind die häufigsten Opfer von Trickdieben.

Aber auch wer jünger ist, kann sich über eine Deckungsweiterung in seiner Hausratpolice vor Trickdiebstahl in der Wohnung und auf offener Straße schützen.



Damenturngruppe mit Ewald Beckmann als Übungsleiter.





Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

GÜNSTIGER ALS DU DENKST

UND LEISTUNGSSTARK WIE ERWARTET: DIE NEUE AUTOVERSICHERUNG DER ALLIANZ.



Jetzt ein Angebot einholen.

Franziska Feuerstack
Generalvertretung der Allianz
Neukirchenstr.32
38835 Osterwieck
franziska.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de
Tel. 03 94 21.7 34 95
Mobil 01 73.1 69 28 36





Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-
Apotheke
Osterwieck

Aktiv gegen Osteoporose

Osteoporose (Knochenschwund) zählt gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den zehn bedeutendsten chronischen Krankheiten der Welt. Schätzungen zufolge sind jede dritte Frau und jeder fünfte Mann davon betroffen. Weil die Lebenserwartung und somit das Risiko an Osteoporose zu erkranken für jeden von uns steigt, wird Osteoporose künftig immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Am häufigsten betroffen sind Frauen, da mit der hormonellen Umstellung in den Wechseljahren meistens eine Entkalkung der Knochen einhergeht.

Die Osteoporose entwickelt sich schleichend, und man fühlt sich lange Zeit beschwerdefrei. Dafür sind die Spätfolgen umso gravierender, es steigt die Gefahr von Knochen- und Wirbelkörperbrüchen.

Vorbeugen ist einfach – und einfach wichtig

Einer Osteoporose kann jedoch vergleichsweise einfach vorgebeugt werden. Neben körperlicher Bewegung kann die ausreichende und dauerhafte Versorgung mit den Lebensbausteinen Calcium und Vitamin D vor Osteoporose schützen.

Calcium ist einer der wichtigsten Baustoffe des Knochens. Die Aufnahme von Calcium in den Körper erfolgt im Darm. Hierfür ist Vitamin D erforderlich. Als „Einbauhelfer“ unterstützt das Vitamin somit den Einbau von Calcium in die Knochen. Es wird entweder über die Nahrung aufgenommen oder unter Einfluss von Sonnenlicht über die Haut gebildet. Da diese Fähigkeit mit dem Alterwerden nachlässt, empfehle ich die Einnahme eines Vitamin-D-Präparates.

Da eine vorbeugende Knochendichtemessung keine Kasernenleistung ist, sollte sich jeder mit zunehmendem Lebensalter selbstverantwortlich einem regelmäßigen Knochen-Qualitäts-Check unterziehen. Die vom 23. bis 25. Oktober jeweils von 9 bis 17 Uhr von der Fallstein-Apotheke angebotene Messung beruht auf Ultraschallbasis, wird am Fersenknochen durchgeführt und ist völlig unbedenklich. Damit lässt sich das allgemeine Risiko von Knochenbrüchen gut abschätzen.

Jeder Kunde erhält eine persönliche Auswertung, die vor Ort erklärt wird und die er eventuell auch mit seinem Hausarzt besprechen kann.

Im Rahmen unseres Aktionstages können wir Ihnen den Knochen-Qualitäts-Check auf Ultraschallbasis für 15 Euro anbieten. Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin montags bis freitags zwischen 8 und 19 Uhr unter der Telefonnummer (039421) 69520.



Laufgemeinschaft Osterwieck
Laufend in der Region unterwegs

Der Startschuss zum 15. und letzten Fallstein-Lauf erfolgte zum Lutherfest im Jahr 2012 auf dem Marktplatz. Den Verein Laufgemeinschaft Osterwieck gibt es aber weiterhin. Er sucht Gleichgesinnte, die auch anderenorts an Volksläufen teilnehmen möchten.

OSTERWIECK. Das sportliche Laufen ist im Trend, was auch in Osterwieck zu beobachten ist. Der vier Kilometer lange, flache Rundwanderweg entlang Ilse und Mühlenilse zum Beispiel wird tagtäglich von etlichen Osterwieckern für eine Laufrunde genutzt. Voriges Jahr fand hier ja auch der Jubiläumslauf des Fallstein-Gymnasiums statt.

Die Motivation zum Laufen ist ganz verschieden. Die meisten möchten sich sicher einfach nur bewegen, fit halten, entspannen vom stressigen Job. Eher weniger verbinden mit ihrer Laufrunde sportliche Ziele. Aber warum eigentlich nicht?

Es gibt auch rings um Osterwieck zig Laufveranstaltungen. Der Harz-Gebirgslauf in Wernigerode Mitte Oktober zum Beispiel gehört gar zu den größten und ältesten Läufen Sachsen-Anhalts.

Langjährige Läufer wissen, man braucht ein Ziel, um sich dauerhaft zu motivieren, die Laufschuhe zu schnüren. Schon ein Monat ohne Training reduziert die Ausdauerleistung. Darum ist es auch nicht ratsam, im Winter zu pausieren. Zumal man sich gegen Kälte mit warmer Bekleidung wappnen kann. Die Faustregel besagt, so lange eine Laufpause dauert, so lange benötigt man auch wieder, um die vormalige Ausdauerleistung zu erreichen.

Vor fast 25 Jahren wurde in Osterwieck eine Laufgruppe gegründet, damals mit zunächst vier Aktiven beim Sportverein Eintracht. Seit 2002 ist sie ein eigenständiger Verein, die Laufgemeinschaft Osterwieck mit in der Spitze über 20 Mitglieder. Aber das Problem auch vieler anderer Vereine geht an der Laufgemeinschaft nicht vorbei. Ältere Läufer haben ihre Schuhe an den Nagel gehängt, und es sind nur wenige Jüngere nachgerückt.

Die Laufgruppe hat an unzähligen Laufveranstaltungen teilgenommen. Höhepunkte dabei Reisen zu großen internationalen Stadtmarathons wie in Berlin, Paris, Amsterdam, Luxemburg, Stockholm und Prag. Gemeinsame Vereinsfahrten führte auch

auf die Ostsee-Insel Bornholm und viele Male zum Schweriner Fünf-Seen-Lauf.

Bis 2012 hatten die Osterwiecker zudem 15 Mal den Fallstein-Lauf ausgerichtet.

Vor allem sind es aber Laufserien, die die Aktiven motivieren, am Ball zu bleiben, für ein Ziel zu trainieren. Dieses Jahr haben bisher fünf Osterwiecker Läufer an einer Laufserie im Raum Wolfsburg/Gifhorn teilgenommen. Alles Läufe über 10 Kilometer.

Wer einmal die eingangs beschriebene Runde entlang der Ilse läuft, kommt einschließlich Weg von Zuhause meist auf fünf Kilometer. Eine Erfahrung besagt, wer fünf Kilometer schafft, der schafft bald auch zehn. Wesentlich schwerer hingegen ist es für einen Neueinsteiger, überhaupt seine ersten fünf Kilometer am Stück durchzuhalten.

Die Laufgemeinschaft Osterwieck ist also auf der Suche nach Verstärkung, nach Läufern, die motiviert sind, auch an Veranstaltungen teilzunehmen. Manch einer befürchtet vielleicht, er würde dort abgeschlagen ins Ziel kommen. Weit gefehlt! Es laufen gewöhnlich überall Männer und Frauen jeden Alters mit, vom Kind bis zum 80-Jährigen. Als Sieger darf sich jeder fühlen, der das Ziel erreicht.

Vielleicht möchte jemand an einem halben oder gar ganzen Marathon teilnehmen. Möglich ist im Verein das gemeinsame Trainieren und vor allem das richtige Trainieren mit erfahrenen Läufern. Denn Laufen ist viel mehr als eintöniges Dahinjoggen. Es geht um das richtige Tempo (die meisten laufen zu schnell), Laufstil, passendes Schuhwerk und Bekleidung (viele ziehen sich zu warm an), Stabilitätsübungen und das richtige Dehnen zur Vermeidung von Verletzungen und Überlastungen. Vor allem aber geht es um gemeinsame Lauferlebnisse.

Wer nun Motivation verspürt, im Verein für ein Ziel zu trainieren, kann sich gern bei Mario Heinicke melden, Telefon (039421) 77203, Mail info@fallstein-lauf.de.

**„Zur Alten Tischlerei“
Pension & Tagungshaus**

Mittwoch, 3. Oktober Tag der deutschen Einheit
Antik: **Gläser/Kristalle***

Samstag, 6. Oktober – Sonntag, 7. Oktober Antik: **Alte und neue Gemälde***

Samstag, 3. November – Sonntag, 4. November **17. Winter- und Weihnachtsausstellung***
Antik: **Besonderes Porzellan**

Alle Veranstaltungen von 14.00–18.00 Uhr *mit Verpflegung

**Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90**

Knochenqualitäts-Check

Testen Sie schnell und einfach Ihr Osteoporose-Risiko

Wir messen von Dienstag, 23.10. bis Donnerstag, 25.10.2018 in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr die Qualität Ihrer Knochen in unserer Apotheke.

- präzise Ergebnisse durch modernste Geräte
- computeroptimierte, persönliche Auswertung
- keine Strahlenbelastung
- Selbstkostenpauschale 15 €

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.**

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

Mittwoch · 26. September

Lesung

DEERSHEIM 19 Uhr Dorfladen, Lesung von Balladen und Gedichten, Musik und Geschichte durch Monika und Wolfgang Englert

Sonabend · 29. September

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 15 Uhr Osterwieck-Seehausen Harzoberliga, 15 Uhr Derenburg-Hessen Harzliga, 15 Uhr Ströbeck-Deersheim Berßel-Zilly Harzklasse, 15 Uhr Lüttgenrode-Rodersdorf

Fest

RHODEN 18 Uhr Kulturhaus, 60 Jahre Fallsteinorchester Rhoden, Festveranstaltung

Sonntag · 30. September

Fest

RHODEN 9 Uhr Weckumzug, 10 Uhr Kulturhaus, 60 Jahre Fallsteinorchester Rhoden, Frühschoppen mit MTU Wegeleben und Fallsteinorchester

Sport

FUSSBALL Harzliga, 14 Uhr Veckenstedt-Rohrsheim Osterwieck II-Sargstedt Harzklasse, 14 Uhr Hessen II-Badersleben

Kirche

DARDESHEIM 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst und Taufe DEERSHEIM 11 Uhr Erntedankgottesdienst HESSEN 14 Uhr Erntedankgottesdienst GÖDDECKENRODE 11 Uhr Gottesdienst OSTERWIECK 9.30 Uhr Gottesdienst

Montag · 1. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Mittwoch · 3. Oktober

Ausstellung

WÜLPERODE 14-18 Uhr „Zur alten Tischlerei“, Ausstellung Gläser und Kristalle

Sport

FUSSBALL Harzoberliga, 14 Uhr Hessen-Harzgerode

Sonabend · 6. Oktober

Ausstellung

WÜLPERODE 14-18 Uhr „Zur alten Tischlerei“, Ausstellung alte und neue Gemälde

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 15 Uhr Darlingerode-Osterwieck Harzoberliga, 15 Uhr Rieder-Hessen Harzliga, 15 Uhr Halberstadt-Berßel Dedeleben-Osterwieck II Zilly-Veckenstedt Rohrsheim-Dingelstedt Deersheim-Eilsdorf

Sonntag · 7. Oktober

Ausstellung

WÜLPERODE 14-18 Uhr „Zur alten Tischlerei“, Ausstellung alte und neue Gemälde

Kirche

WÜLPERODE 11 Uhr 300 Jahre Kirche und gemeinsames Erntedankfest für den Pfarrbereich Osterwieck ZILLY 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst

Sport

FUSSBALL Harzklasse, 14 Uhr Eilenstedt-Lüttgenrode Halberstadt II-Hessen II



Der Fußball rollt wieder, auch bei der Sportgemeinschaft Lüttgenrode in der Harzklasse. Ihre Verbundenheit mit dem lokalen Vereinen haben die Halberstadtwerke auch mit dieser Bandenwerbung auf dem Lüttgenröder Sportplatz dokumentiert. Foto: privat

Dienstag · 9. Oktober

Blutspende

DEERSHEIM 16.30-19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Vereine

OSTERWIECK 14 Uhr Schäfers Hof, Herbstgarten

Mittwoch · 10. Oktober

Blutspende

ZILLY 17-20 Uhr Kindertagesstätte

Kirche

DARDESHEIM 14.30 Uhr Pfarrhaus, Frauenkreis

Donnerstag · 11. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 14 Uhr Hafenbar, Diabetiker-Selbsthilfegruppe

Kirche

ZILLY 14 Uhr katholisches Pfarrhaus, Frauenkreis

Sonntag · 14. Oktober

Vereine

OSTERWIECK Schäfers Hof, Erntedankfest

Montag · 15. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Mittwoch · 17. Oktober

Vereine

BERSEL 14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch

ROHRSCHEIM Schwarzer Adler, 14 Uhr Selbsthilfegruppen Diabestes und Schmerztherapie, 15 Uhr Volkssolidarität

Donnerstag · 18. Oktober

Vereine

SCHAUEN 15 Uhr Deutsches Haus, Seniorennachmittag

Sonabend · 20. Oktober

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 15 Uhr Osterwieck-Ummendorf Harzoberliga, 15 Uhr Hessen-Wasserleben Harzliga, 15 Uhr Dedeleben-Rohrsheim Berßel-Ilsenburg II Schlanstedt II-Deersheim Dingelstedt-Zilly Harzklasse, 15 Uhr Lüttgenrode-Badersleben

Kirche

VELTHEIM 17 Uhr Hubertusmesse

Sonntag · 21. Oktober

Markt

DEERSHEIM 10-15 Uhr Markthalle, Herbstmarkt

Sport

FUSSBALL Harzliga, 14 Uhr Osterwieck II-Ströbeck Harzklasse, 14 Uhr Hessen II-Groß Quenstedt

Kirche

DARDESHEIM 14 Uhr Familienkirche RHODEN 14 Uhr Festgottesdienst nach umfassender Schwammsanierung in der Vituskirche

Dienstag · 23. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 14 Uhr Schäfers Hof, Herbstgarten

Freitag · 26. Oktober

Konzert

OSTERWIECK 20 Uhr E-Werk, True Collins

Sonabend · 27. Oktober

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 14 Uhr Schlanstedt-Osterwieck Harzoberliga, 15 Uhr Hessen-Blankenburg II Harzliga, 15 Uhr Zilly-Dedeleben Rohrsheim-Osterwieck II Deersheim-Berßel Harzklasse, 13 Uhr Sargstedt II-Hessen II

Sonntag · 28. Oktober

Lesung

HESSEN 14 Uhr Schloss, Literatur im Schloss

Konzert

DARDESHEIM 17 Uhr Stephanikirche, Konzert mit dem Kloster-Gospel-Chor aus Drübeck

OSTERWIECK 16 Uhr Stephanikirche, Abschlusskonzert der Romanik-Tour 2018 mit dem Rossini-Quartett Magdeburg und Solisten

ILSENBURG 16 Uhr Harzlandhalle, Die große Schlager-Hitparade 2018, mit Berhard Brink, Daniela Alfinito, Julia Lindholm und den Calimeros

Kirche

DEERSHEIM 11 Uhr Gottesdienst HESSEN 14 Uhr Gottesdienst ZILLY 9.30 Uhr Gottesdienst

Sport

FUSSBALL Harzklasse, 14 Uhr Halberstadt II-Lüttgenrode

Montag · 29. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag · 30. Oktober

Blutspende

OSTERWIECK 16-20 Uhr Fallstein-Gymnasium

Advertisement for 'Dachdecker-Meisterbetrieb Udo Wedde' featuring a house icon, contact information, and a list of services like roof construction, insulation, and solar panels.

Zu Osterwiecker Ehrenbürgern ernannt

OSTERWIECK. Die Wolfenbütteler Liselotte Thiele und postum Dr. Klaus Thiele sind durch den Stadtrat zu Osterwiecker Ehrenbürgern ernannt worden. Der Vorschlag zur Ehrung kam aus dem Osterwiecker Ortsrat. Das Ehepaar Thiele hat mehr als ein Vierteljahrhundert die Stadt- und Kirchengeschichte erforscht. Dass Osterwieck heute als Stadt der Reformation anerkannt ist, ist in erster Linie ihr Verdienst.

Damit hat die Ortschaft Osterwieck nun sechs Ehrenbürger. Bisher gehörten dazu Hermann Bormann (1889), Theo Gille (1993), Willy Hahn (1998) und Gerhard Reiche (2000). In der Einheitsgemeinde gibt es jetzt 15 Ehrenbürger.

Mit dem Gartenverein nach Amsterdam

OSTERWIECK. Eine Mehrtagesfahrt möchte der Gartenverein Osterwieck für den Herbst organisieren. Sie führt vom 30. November bis 2. Dezember nach Amsterdam. Dabei vorgesehen sind auch eine Stadtrundfahrt und eine Grachtenrundfahrt. Interessenten – nicht nur aus dem Gartenverein – möchten sich bis 30. September bei Klaus Rudolph melden, Telefon (039421) 75518 oder (0152) 54152295.

Erdgas-Konzessionsvertrag für Hessen und Rohrshiem

Halberstadtwerke bleiben Netzbetreiber

STADT OSTERWIECK. Die Halberstadtwerke versorgen die Osterwiecker Ortsteile Rohrshiem und Hessen auch weiterhin mit Erdgas. Dr. Rainer Gerloff, Geschäftsführer Halberstadtwerke GmbH, und Ingeborg Wagenführ, Bürgermeisterin Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, unterzeichneten im Osterwiecker Rathaus einen neuen Konzessionsvertrag zur Gasversorgung für die beiden betreffenden Ortsteile.

Die im kommenden Jahr auslaufenden Gaskonzessionen wurden im Vorfeld in einem transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren bundesweit ausgeschrieben und die eingegangenen Angebote nach objektiven Kriterien geprüft. Mit Ratsbeschluss der Stadt Osterwieck vom 2. Mai 2018 erhielten die Halberstadtwerke per einstimmigem Votum den Zuschlag zur Konzession des Gasnetzes für Rohrshiem und Hessen mit einer Gültigkeit bis Ende 2031.

„Ich bin dankbar für das Vertrauen, das der Stadtrat mit seiner Zustimmung unserem Unternehmen ausgesprochen hat. Es verdeutlicht einerseits unsere intensiven Bemühungen um eine stetig



Der Vertrag ist besiegelt. Dr. Rainer Gerloff (2.v.r.), Geschäftsführer der Halberstadtwerke, und Ingeborg Wagenführ (2.v.l.), Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck, nach der Unterzeichnung im Beisein von Klaus Bogoslaw (Mitte), Ortsbürgermeister von Hessen, Hans-Jörg Gifhorn (r.), Ortsbürgermeister von Rohrshiem, sowie Peter Eisemann (l.), Wirtschaftsförderer der Stadt Osterwieck.

Foto: Sebastian Hübner

hohe Versorgungssicherheit, und zum anderen zeugt es auch von unserem engagierten Einsatz für einen kontinuierlichen regionalen Netzausbau“, zeigte sich Gerloff zufrieden.

Auch die Osterwiecker Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ freute sich bei Vertragsunterzeichnung über den alten und zugleich neuen Partner: „Mit den Halber-

stadtwerke arbeiten wir auch weiterhin mit einem regional ansässigen und heimatverbundenen Unternehmen zusammen, von dem wir eine verbraucherfreundliche, sichere sowie preisgünstige Versorgung gewohnt sind. Zudem pflegen wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Von daher begrüße ich ausdrücklich die Entscheidung des Stadtrates“.

Durch den neuen Vertrag ändert sich für Gaskunden indes nichts. Die Konzession beinhaltet ein Leitungsrecht zur Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb eines Gasnetzes der allgemeinen Versorgung im Netzgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck und ihrer beider Ortsteile Rohrshiem und Hessen.

Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • info@ebz-osterwieck.de • www.ebz-osterwieck.de

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mario Heinicke
Vor dem Schulztor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantwort.: Thomas Helmuth
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6
vom 1. Januar 2009

Druck:
R. Weeke Betriebs GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint
am Mittwoch, 24. Oktober
Anzeigenschluss: 10. Oktober
Redaktionsschluss: 11. Oktober

Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung

1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 103 Kommunalverfassungsgesetz (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBL LSA 2014, S. 288), hat die Stadt Osterwieck die folgende, vom Stadtrat in der Sitzung am 12.09.2019 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung erlassen.

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisher festgesetzten Gesamtbeträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich Nachträge festgesetzt auf
				Euro
1. Ergebnisplan				
Erträge	16.010.400			16.010.400
Aufwendungen	15.823.600			15.823.600
2. Finanzplan				
aus laufender Verwaltungstätigkeit				
Einzahlungen	14.433.500			14.433.500
Auszahlungen	14.180.300			14.180.300
aus Investitionstätigkeit				
Einzahlungen	2.604.500		291.700	2.312.800
Auszahlungen	4.068.300		560.000	3.508.300
aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen	0	1.195.500		1.195.500
Auszahlungen	1.095.200			1.095.200

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 0 Euro um 1.195.500 Euro erhöht und damit auf 1.195.500 Euro festgesetzt.

§ 3

Die bisher festgesetzte Verpflichtungsermächtigung wird nicht geändert.

§ 4

Ein Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird nicht geändert.

§ 5

Die Steuersätze werden nicht geändert.

Osterwieck, den 20.09.2018

O. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



(Siegel)

2. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Der Nachtragshaushaltsplan mit seinen Anlagen liegt nach §102 Abs. 2 S.1 Kommunalverfassungsgesetz zur Einsichtnahme zu den üblichen Sprechzeiten vom 27.09.2018 bis 12.10.2018 im Rathaus öffentlich aus.

Die nach § 107 Abs.4 und § 108 Abs.2 des Kommunalverfassungsgesetzes erforderlichen Genehmigungen sind durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Harz am 19.09.2018 unter Aktenzeichen 15120318 erteilt worden.

Osterwieck, den 20.09.2018

O. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



(Siegel)

Offenlegung

gemäß § 12 Absatz 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt in der jeweils geltenden Fassung (siehe Landesrecht unter www.sachsen-anhalt.de)

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt Otto-von-Guericke-Straße 15 39104 Magdeburg

Für die Gemarkung Schauen Flur 1, Flurstücke 300 bis 335 in der Stadt Osterwieck wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Flurstücke und Gebäude aus Anlass der **Übernahme der Ergebnisse eines öffentlich-rechtlichen Verfahrens** verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat die **für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse eines Bodenordnungsverfahrens (Gemarkungsnamen, Flurnummern, Flurstücksnummern, Flurstücksgrenzen, Grenzpunkte und Gebäudegrundrisse) in dem oben genannten Bereich in das Liegenschaftsbuch und die Liegenschaftskarte übernommen.**

Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen des Liegenschaftskatasters durch die Offenlegung bekannt gemacht.

Die Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch werden in der Zeit **vom 04.10.2018 bis 04.11.2018** in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg während der Besuchszeiten **Montag bis Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung** zur Einsicht ausgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Veränderungen im Liegenschaftskataster, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht in Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichtes erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Falls die Klage schriftlich oder zur Nieder-

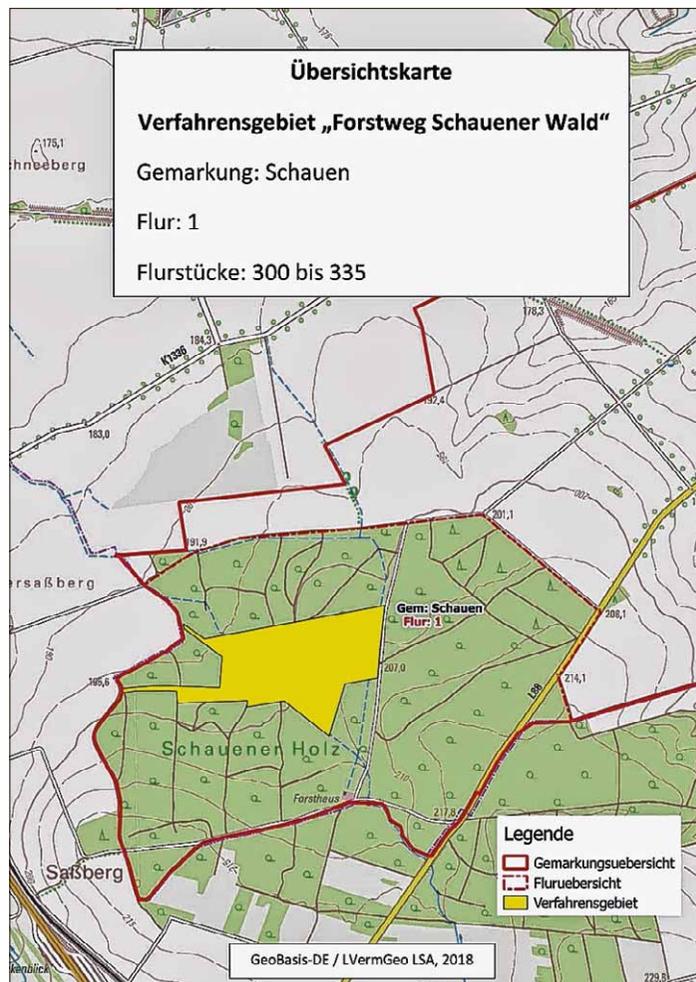
schrift erhoben wird, sollen der Klage nebst Anlagen so viele Abschriften beigefügt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können. Falls die Klage in elektronischer Form erhoben wird, sind die elektronischen Dokumente mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Sie ist bei der elektronischen Poststelle des Verwaltungsgerichts Magdeburg über die auf der Internetseite www.justiz.sachsen-anhalt.de/erv bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sowie die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Magdeburg, 13.07.2018

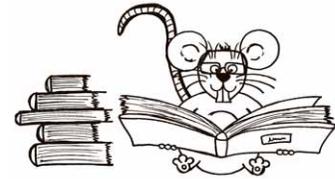
Im Auftrag
gez.
VD'in Manuela Brands

Auskunft und Beratung

Telefon: 0391 567-8585
Fax: 0391 567-8686
E-Mail: service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de



LESE RATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Sabine Weigand

Die Manufaktur der Düfte

Sein Vater war noch einfacher Seifensieder, aber der junge Fritz Ribot will hoch hinaus. Mit seinen Ideen begründet er um 1880 ein Imperium, das seine duftenden Luxusprodukte aus Franken bis nach China exportiert. Seine Frau Sophie muss sich jedoch fragen, ob sie Fritz je so wichtig sein wird wie die Firma. Und darf sie zulassen, dass er sich zwischen seine jüngste Schwester Lisette und dem Fabrikarbeiter Hans stellen will? Keiner in der Familie erkennt die düsteren Vorboten des Krieges, und niemand ahnt, dass Fritz ein Geheimnis bewahrt, das alles in Frage stellen kann, worauf die Ribots stolz sind.

Weitere Titel der Autorin: Die Tore des Himmels, Die silberne Burg, Die Seelen im Feuer

Michel Birbaek

Das schönste Mädchen der Welt

Seitdem der Musiker Leo Palmer die Liebe seines Lebens verloren hat, geht er festen Bindungen aus dem Weg – bis er Mona trifft. Sie ist verheiratet und er ein Womanizer, aber das Schicksal führt sie für eine Nacht zusammen. Der Deal ist klar: keine Telefonnummern, kein Wiedersehen. Doch die Nacht wird zu schön. Als Leo und Mona sich noch mal treffen, erfährt er mitten im Date, dass sein großes musikalisches Idol Prince soeben gestorben ist. Geschockt sucht er Trost bei alten Freunden – und damit auch bei seiner Ex-Frau. Dort merkt er, dass er sich endlich den Geistern der Vergangenheit stellen muss, um eine Zukunft mit Mona zu haben.

Weitere Titel des Autors: Beziehungswaise, Nele und Paul, Die Beste zum Schluss

Vorankündigungen:
Nele Neuhaus: Muttertag
Andreas Gruber: Jakob Rubinstein
Martin Suter: Allmen und die Erotik
Charlotte Link: Die Suche

Zeitschriften:
ÖKO-Test, Warentest, Finanztest

Wo?
Stadtbibliothek Osterwieck
Bunter Hof
Telefon (039421) 73295

Öffnungszeiten:
Dienstag 13-18 Uhr
Freitag 13-16 Uhr

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim**
Osterwieck

Was geschieht bei einem Bußgeldbescheid?

Geschwindigkeitsüberschreitung oder einen Verkehrsunfall wegen Nachtbeachtung der Vorfahrt verursacht? All diese Ereignisse haben ein Bußgeldverfahren zur Folge.

Wird eine Ordnungswidrigkeit vorgeworfen, ermittelt zunächst die zuständige Bußgeldstelle den Sachverhalt. In jedem Fall muss der Betroffene gehört werden, was durch die Übersendung eines Anhörungsbogens oder durch eine Vorladung zur Polizei ge-

schehen kann.

Der Vorladung durch die Polizei muss nicht gefolgt werden. Auch muss sich der Betroffene nicht zur Sache äußern, gegebenenfalls ist ein Anwalt mit der Wahrnehmung der Interessen zu beauftragen. Jedoch ist die Angabe der Personalia eine Pflicht.

Ist der Sachverhalt hinreichend aufgeklärt und wurde Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben, entscheidet die Bußgeldstelle. Sie kann einen Bußgeldbescheid erlassen oder das Verfahren einstellen.

Ist der Betroffene mit der Entscheidung nicht einverstanden, kann er innerhalb von zwei Wochen nach der Zustellung des Bußgeldbescheids selbst oder durch einen Anwalt Einspruch einlegen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

Ist der Einspruch rechtzeitig erfolgt, prüft die Bußgeldstelle, ob der Bescheid aufrechterhalten oder zurückgenommen wird.

Nimmt sie den Bescheid nicht zurück, dann wird die Akte an die Staatsanwaltschaft übersandt und anschließend dem zuständigen Gericht vorgelegt.

Das Gericht beraumt einen Hauptverhandlungstermin an, um über den Einspruch zu entscheiden. Zu diesem Termin werden zur Aufklärung des Sachverhalts neben dem Betroffenen auch alle Zeugen laden.

In der Hauptverhandlung wird zunächst der Inhalt des Bußgeldbescheids noch einmal vorgehalten, und der Betroffene erhält Gelegenheit sich zur Sache zu äußern.

Sind alle Zeugen gehört, wird das Gericht den Betroffenen frei-

sprechen oder verurteilen, gegebenenfalls kann das Verfahren eingestellt werden, zum Beispiel wenn der Verkehrsverstoß keine Bedeutung hat.

Bei einem Freispruch oder einer Verfahrenseinstellung entfällt die Geldbuße und die gesamten Verfahrenskosten einschließlich der notwendigen Auslagen des Betroffenen sind dann grundsätzlich von der Staatskasse zu tragen.

Gegen das Urteil des Gerichts kann unter bestimmten Voraussetzungen Rechtsbeschwerden eingelegt werden. Damit wären alle Rechtsmöglichkeiten ausgeschöpft.

Im Regelfall ist es ratsam, einen Rechtsanwalt zu beauftragen, da nur er Einsicht in die Ermittlungsakte nehmen darf. Die Akteneinsicht verschafft in den meisten Fällen wesentliche Vorteile.



Das Fallstein-Orchester Rhoden feiert 60. Geburtstag.

Foto: privat

Fallstein-Orchester wird 60 Jahre alt

Rhodener feiern zwei Tage

RHODEN Das Fallstein-Orchester Rhoden feiert seinen 60. Geburtstag. Dafür sind am 29. und 30. September zwei öffentliche Veranstaltungen im Kulturhaus vorgesehen. Am Sonnabend ab 18 Uhr gibt es einen Festempfang mit anschließender Disco. Am Sonntag steht nach einem Weckumzug des Fallstein-Orchesters, der um 9 Uhr beginnt, ab 10 Uhr ein Frühschoppen auf dem Plan. Dabei spielen die Rhodener Musikanten mit dem MTU-Orchester Wegeleben auf. Platzreservierungen gibt es nicht.

Erhältlich ist dann auch eine CD mit Stücken beider Orchester unter dem Titel „Musik verbindet“.

Von Ostern bis Weihnachten ist das Fallstein-Orchester nahezu jedes Wochenende auf Festen, Veranstaltungen und Umzügen in der Region vertreten. Rund 30 Auftritte kommen so zusammen.

Gegründet wurde der Klangkörper als Fanfarenzug 1958 vom damaligen Junglehrer Dietrich Stegemann. Heute ist Steffen Grundmann Vereinsvorsitzender und musikalischer Leiter. Andere Akteure hat es in den sechs Jahrzehnten an der Spitze des Orchesters auch nie gegeben.

30 Aktive zählte der Verein heute, im Alter von acht bis 55 Jahre. Achim Barner ist das älteste Or-

chestermitglied und seit 44 Jahren dabei. Die Musiker kommen nicht nur aus dem Fallsteindorf Rhoden, sondern aus mehreren Orten der Region von Wülperode bis Osterwieck.

Freilufttheater in Hornburg

Osteröder Geschichte auf der Bühne

HORNBURG. Das Theaterstück „Anna Landmann – Mutmaßliche Szenen aus ihrem Leben“ führt das Altstadttheater Hornburg am Samstag, 20. Oktober, ab 18 Uhr auf dem Hornburger historischen Markt auf. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Anna Landmann aus Osterode wurde die Nächstenliebe zum Verhängnis. Sie lebte am Rande der Gesellschaft, war sozial sehr engagiert und kümmerte sich um gesellschaftliche Außenseiter. Sie wurde 1596 in Hornburg als Hexe verurteilt und Januar 1597 hingerichtet.

**§ RECHTSANWALT
Maik Haim**
Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

PROFI
Baumärkte Harz GmbH
Bäder - Bauelemente - Farben - Holz & Garten
Osterwieck, Am Bahnhof 3
(ehem. Knappe Baumarkt)
Wir freuen uns auf Sie:
Mo - Fr: 8 - 19 Uhr · Sa: 8 - 14 Uhr

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

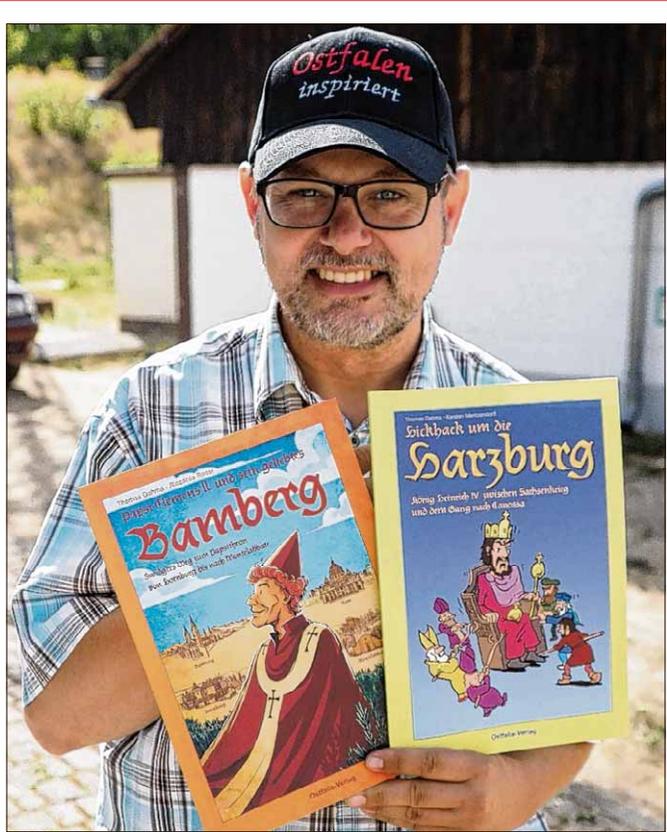
Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

Sven Rüger STEUERBERATER

STEUERBERATER

FACHBERATER für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)

Schloßstraße 1
D · 38871 Ilsenburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de



Neue Geschichtscomics erschienen

Drei neue Bücher hat Thomas Dahms im Osterwiecker Ostfalia-Verlag herausgegeben. Die Reihe der Geschichtscomics ist dabei um die Titel „Hickhack um die Harzburg“ und „Papst Clemens II. und sein geliebtes Bamberg“ erweitert worden. Der Papst wurde in Hornburg geboren. Es geht also weiterhin um die Geschichte der hiesigen Königslandschaft vor 1000 Jahren. Ferner wurde in einem Buch der historische Salztransport dieses Jahres auf der Via Romea von Soltau nach Quedlinburg beschrieben. Dieser führte Anfang Juni durch Osterwieck.

Teste die Besten!

- Werkstatt-Testsieger: 100 % Fehler gefunden VW, Audi und Skoda
- Mehrfach ausgezeichnet: beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide
- Scharf kalkulierte Preise: günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern
- Alles aus einer Hand: Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus
- Inspektion: ab 66,- € zzgl. Material **Sie sparen 28 %!**

SCHOLL VW-NORDHARZ.de
Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0

MROZEK VW-NORDHARZ.de
Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

GEREIMT

Alle Leser, die Getreuen
Mag mein Hundertstes erfreuen
Auch dieser Reim soll Freude
schenken
Und euch zur Poesie hin lenken.

Lob der Nacht

Die Nacht ist augenlos
Des Tages langer Schatten
Sie birgt in ihrem Schoß
Die Hungrigen und Satten.

Die Nacht führt den Gejagten
Ins sichere Versteck
Sie bietet dem Geplagten
Ein stilles Ruheeck.

Die Nacht liebt das Geflüster
Des Flusses Lebenslied
Das Rauschen in der Rüster
Das endlos weiterzieht.

Die Nacht verdrängt des Tages
Helle
Und Dunkelheit zieht auf
Es wiederholt auf dieser Welle
Sich täglich dieser Zeitenlauf.

gk

Entsorgungswirtschaft bietet zwei Termine an Grünschnittsammlung

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck die haushaltsnahen und kostenlosen Sammlungen von kompostierbaren Abfällen an. Diese finden statt am Montag, 8. Oktober und 12. November 2018, in Zilly; am Freitag, 12. Oktober und 16. November, in Berfel, Dardesheim, Rohrshem und Sonnenburg; am Samstag, 13. Oktober und 17. November, in Bühne, Deersheim, Götdeckenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Schauen, Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode.

Es werden kompostierbare Abfälle wie Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Laub und andere pflanzliche Kleinmaterialien (ungekocht) gesammelt. Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit. Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, legen Sie bitte die kompostierbaren Abfälle an der nächst befahrbaren Straße ab. Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten. Die Bündel dürfen bis zu 25 Kilogramm schwer und bis zu 2 Meter lang sein, die Äste bis zu 15 Zentimeter dick.

Für Kleinmaterial bietet die enwi 70-Liter-Papiersäcke zum Preis von 1,00 Euro /Stück an. Die Vertriebsstellen entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2018. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich. Bitte verwenden Sie keine Textil- oder Plastiksäcke sowie Regen- und Abfallbehälter!

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr. Beachten Sie bitte die Hinweise schon bei der Vorbereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihre kompostierbaren Abfälle nicht mitnehmen kann.

Ergänzend zu den Straßensammlungen bietet die enwi privaten Haushalten die Möglichkeit an, Kleinmengen (maximal 2 Kubikmeter) mit eigenen Transportmitteln kostenfrei auf Wertstoffhöfe anzuliefern, so in Osterwieck, Gewerbegebiet Lüttgenröder Straße, Dienstag und Donnerstag 14-17 Uhr, Samstag 9-12 Uhr.

Verbrennen von Gartenabfällen

STADT OSTERWIECK. Wenn sich jetzt im Herbst die kalte Jahreszeit nähert, beginnt für Gartenbesitzer der Endspurt: Gehölze, Beete und Rasen müssen auf den Winter vorbereitet werden, damit sie gut ins nächste Jahr kommen.

Hierbei fallen erfahrungsgemäß viele Gartenabfälle an: Gehölzschnitt, zurückgeschnittene Pflanzenteile, Laub. Viele Kleingärtner nutzen diese Gartenabfälle selber. Wertvoller Dünger wird aus ihnen auf dem eigenen Komposthaufen im Garten.

Sollte doch Gartenabfall übrigbleiben, so bietet die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR, kurz enwi, ganzjährig Entsorgungsmöglichkeiten an.

In einigen Gemarkungen des Landkreises Harz, darunter in den Orten der Stadt Osterwieck, dürfen in Ausnahmefällen Gartenabfälle aus privaten Kleingärten in der Zeit vom **15. Oktober bis 30. November** auch weiter verbrannt werden, wenn nicht bereits im Frühjahr verbrannt wurde.

Die Kreisverwaltung weist jedoch darauf hin, dass dabei unbedingt bestimmte Vorschriften zum Schutz der Umwelt und Nachbarschaft einzuhalten sind. Verstöße gegen diese Regelungen können ein teils empfindliches Bußgeld zur Folge haben.

Der Text und genaue Regelungsinhalt der Gartenabfallverbrennungsverordnung kann unter den Hinweisen des Umweltamtes unter www.kreis-hz.de eingesehen werden.

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr gestattet.

Die Feuer müssen grundsätzlich beaufsichtigt werden, ausreichende Löschmaterialien müssen griffbereit vorhanden sein. An allen Sonn- und Feiertagen ist ein Verbrennen untersagt.